Handel und Industrie.

* **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Die Einnahmen im Monat Dezember cr. betrugen nach provisorischer Feststellung 210 900 ℳ gegen 139 200 Mark nach provisorischer Feststellung im Dezember 1889, mithin mehr 71 700 ℳ

* **Breslau-Warschauer Eisenbahn.** Im Monat Dezember v. J. wurden vereinnahmt 28 567 ℳ (— 1313 ℳ), für das ganze verflossene Jahr stellt sich die Mindereinnahme auf 36 252 ℳ

* **Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.** Im Monat Dezember cr. betrugen die Einnahmen 380 088 fl., resp. um 9510 fl. weniger als im gleichen Monat des Jahres 1889; vom 1. Januar bis Ende Dezember 5 588 174 fl. (+ 564 229 fl.).

* **Oesterreichische Südbahn.** Die Bruttoeinnahmen des abgelaufenen Jahres betragen 42 180 180 fl., während im Vorjahre die Bruttoeinnahmen nach provisorischer Ermittelung 42 179 721 Gulden und nach definitiver Feststellung 42 269 036 fl. betragen hatten. Auf den Kilometer berechnen sich die Einnahmen pro 1890 mit 19 366 fl. = 41 fl. = 0,2 pCt. weniger als das 1889er Definitivum.

* **Westsizilianische Eisenbahngesellschaft Palermo-Marsala-Trapani.** Die Einnahmen im Monat Dezember 1890 betrugen 148 634,75 Lire (+ 12 934,85 L.). Die Gesammteinnahme für 1890 beträgt 1 921 931,13 Lire (+ 213 138,28 L.).

* **Die österreichisch-ungarische Bank** hat, wie wir bereits in Aussicht stellen konnten, den Diskont auf 4½ pCt. herabgesetzt. Die Gesammtdividende ist mit 47,30 fl. pro Aktie festgestellt, der Koupon des zweiten Semesters 1890 wird mit 32,30 fl. eingelöst.

* **Die Bank von England** hat den Diskont von 5 auf 4 pCt. herabgesetzt.

* **Anatolische Eisenbahn, Haidar-Pascha Ismidt-Angora.** Am Montag den 12. Januar cr. werden durch die Deutsche Bank und die Dresdner Bank weitere nom. 16 320 000 ℳ 5proz. Obligationen der Société du Chemin de Fer Ottoman d'Anatolie zur Zeichnung aufgelegt. Gleichzeitig findet auch in Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Stuttgart und Zürich die Subskription statt. Der Erlös ist zur Weiterführung des Baues der 486 Kilom. langen Eisenbahnstrecke Ismidt-Angora bestimmt. Für Kapital und Zinsen der Obligationen haften das Gesammtvermögen der Gesellschaft und die von der ottomanischen Regierung gewährte Garantie bestimmter kilometrischen Bruttoeinnahmen, welche durch Verpfändung der Zehnten in den Sandjacks Ismidt, Ertogroul, Antahie und Angora sicher gestellt sind. Die bis Ende Oktober 1890 erzielten Bruttoeinnahmen der Anatolischen Bahnen betrugen 911 900,85 Fr.; gleich einem Betrage von 8113 Fr. pro Kilometer in 10 Monaten, entsprechend circa 9700 Fr. fürs Jahr. Der Betrieb der Bahn erforderte im Jahre 1889 5043 Fr. per Kilometer und Jahr. Nach den bisherigen Erfahrungen genügte zur Deckung der Betriebskosten, sowie zur Verzinsung und Tilgung aller vorgesehenen Obligationen eine Bruttoeinnahme von 12 000 Fr. per Jahr und Kilometer. Da die verpfändeten Zehnten im Jahre 1889 bereits 3 600 000 Fr. gleich circa 6240 Fr. per Kilometer betragen haben, so genügt zur Verzinsung und Tilgung der Obligationen schon eine Betriebseinnahme von 5870 Francs per Jahr und Kilometer, während dieselbe im Jahre 1890 bereits für 10 Monate 8113 Fr. per Kilom. erreichte. Auf das 36 720 000 ℳ betragende Aktienkapital der Gesellschaft der Anatolischen Bahnen sind bis jetzt 30 pCt eingezahlt. 1889 wurden auf das Aktienkapital von dem damals 20 pCt. eingezahlt waren 5 pCt. Dividende pro rata temporis vertheilt. Für 1890 ist dieselbe gleichfalls auf 5 pCt. pro rata temporis zu veranschlagen. Die am Montag stattfindende Subskription geschieht im Uebrigen auf Grund des am 18. Januar 1890 veröffentlichen Prospektes. Bezüglich der Subskriptionsbedingungen verweisen wir auf den im Inseratentheil der nächsten Nummer unseres Blattes veröffentlichen Prospekt und bemerken noch, daß der Subskriptionspreis 87½ pCt. zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Oktober 1890 bis zum Abnahmetage beträgt.

* **Anleihe der Italienischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „La Veloce".** In Verfolg der gemeldeten Vereinbarungen wird die betreffende Gesellschaft eine Anleihe aufnehmen, die 6 Millionen Lire, unter Umständen etwas mehr betragen dürfte. Von Lavaretto werden sechs Dampfschiffe übernommen.

* **Eisenbahnbedarf für Rumänien.** Wie die „Köln. Volksztg." aus Bukarest meldet, hat das Ministerium Verhandlungen, betreffend den Ankauf von 65 Lokomotiven, 120 Personenwagen, 1100 Güterwagen und 500 Wagen für Bauarbeit eingeleitet. Der Abschluß erfolgt nach vollzogenem Abkommen der Rumänischen Staatsbahn mit der Rumänischen Nationalbank.

* **Harkort'sche Brückenbau-Anstalt.** Der Gesellschaft ist in Folge stattgehabter Submission von dem Minister der öffentlichen Arbeiten in Rumänien die Herstellung von fünf Brücken übertragen worden, und wird der Werth des Gesammtobjekts auf eine Million Francs angegeben.

Berliner Börse vom 8. Januar.

In Uebereinstimmung mit den fremden Abendbörsen wurde unser Fondsmarkt mit befestigter Haltung und zahlreichen Kursbesserungen eröffnet; das Geschäft erreichte auch heute nur für Einzelheiten zeitweise größere Ausdehnung, und blieb im Allgemeinen weit hinter der sonst im Januar beobachteten Lebhaftigkeit zurück. Die durch die Geschäftsstille später etwas nachlassenden Kurse besserten sich indessen im Verlauf wieder, in Folge mehrfacher lokaler Deckungs- und Meinungskäufe, und die Gesammttendenz blieb fest. Bankaktien begannen mit etwa 0,75 pCt. erhöhten Notirungen und konnten sich auch trotz mäßiger Umsätze weiterhin gut behaupten. Inländische Eisenbahnaktien, anfangs durch Angebot im Preise gedrückt, stellten sich nach Bekanntwerden der guten Dezembereinnahme für Marienburger beinahe ausnahmslos höher als gestern; nur Mainzer lagen schwach und verloren etwa 1 pCt. Oesterreichische, schweizerische und italienische Eisenbahnen hatten fast durchweg weitere Kurseinbußen zu erleiden, nur Duxer und Buschtiehrader bewahrten festere Haltung, und auch Warschau-Wiener Bahnaktien wurden besser bezahlt. Dynamit-Trust-Shares konnten sich gut behaupten, Norddeutsche Lloydaktien gewannen durch Deckungskäufe etwa 1,40 pCt. Von Montanaktien, die durchweg große Festigkeit zeigten, wurden Eisen- und Hüttenwerke bevorzugt und wesentlich höher bezahlt; Nachrichten über erneute Versuche, betreffs Einführung der Goliathschienen wirkten anregend. Ausländische Fonds lagen mit Ausnahme höher notirter Rentenwerthe schwächer. Auch in der zweiten Börsenstunde blieb das Geschäft überall unbedeutend, die Gesammttendenz wenig verändert, und es trat gegen 2 Uhr trotz des Bekanntwerdens der Diskontherabsetzung bei der Bank von England von 5 auf 4 pCt. eher eine leichte Abschwächung ein, und nur fremde Renten, sowie russische Eisenbahnen schlossen höher. Heimische Staatsanleihen bewahrten, ebenso wie Eisenbahnprioritäten des In- und Auslandes, bei regelmäßigen Umsätzen feste Tendenz; beide 4proz. Staatsanleihen gewannen je 0,10 pCt, 3proz. Reichsanleihe verlor so viel am Kurse. Auf dem Kassamarkt, der sehr still verlief, wurden wieder Brauereien, Maschinenfabriken lebhafter umgesetzt und höher bezahlt. Privatdiskont 3¾ pCt. oder ⅛ niedriger.

Schlußkurse um 3 Uhr.

Kredit	175⅛	Disk.-Kom.	216	1880er Russen	96⅞
Franzosen	110⅛	Intern. Bank	109¼	4% ung. Gold	91⅝
Lombarden	59⅝	Lübeck-Büch.	168⅜	Egypter	—
Boch. Guß	148⅛	Mainzer	118	Russ. Noten	237¼
Dortmunder	86⅛	Marienburg	59⅝	III. Orient	78⅞
Harp. Hütte	198⅛	Ostpreußen	86	Wrsch. Wien	230
Hibernia	197⅛	Duxer	237⅛		
Laura	143⅜	Elbethal	103⅛	Tendenz: schwächer.	
Berliner Handelsgesellschaft	161⅛	Galizier	92⅞		
Darmstädt.	158⅛	Mittelmeer	102⅛		
Deutsche Bk.	162⅜	Gotthardb.	162⅛		
		Italiener	92⅞		

Wechsel.

Amsterdam	4½	8 Tg.	169,05 G
do.	4½	2 Mt.	168,10 b
Brüss. u. Atw.	3	8 Tg.	80,55 b
do.	3	2 Mt.	80,30 b
Skand. Plätze	5	10 Tg.	111,90 G
Kopenhagen	5	10 Tg.	111,90 G
London	4	8 Tg.	20,355 b
do.	4	3 Mt.	20,225 b
Lissb. u. Oporto	4	14 Tg.	— —

Argent. äußere v. 88	4½	59,00 bB
Barletta 100 Lire-L.	—	43,40 b
Bukarester Stdt.-A.	5	97,40 bG
do. do. v. 1888	5	97,40 bG
Buenos-Aires	5	73,40 b
do. Gold-Anl. 88	4½	59,40 b
Chil. Gold-Anl. 89	4½	— —
Chinesische Anleihe	5½	109,25 bG
Dän. Ldm.-Bk.-Ob.	4½	110,00 bG

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: Pindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: C. Eicksen; für Ausland: Karl Trost; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: C. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: F. Hanke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.